©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



## Abteilung Botanik

A l l g e m e i n e s : Die Causa "Blindenheim" ruhte, d.h., es traten eben aus diesem Grunde immer wieder Bewerber auf, die es auf Distanz zu halten galt.

Durch die Vorbereitungsarbeiten zur Mühlviertelausstellung wurde eine intensivere Beschäftigung mit den Biographien in Oberösterreich tätiger Botaniker angeregt. Die seit vielen Jahren extensiv gesammelten Unterlagen wurden nun erstmals gezielt ergänzt und überprüft. Die Nachforschungen haben in einzelnen Fällen ganz überraschende Entdeckungen gezeitigt. Als Nebeneffekt konnte für das Landesmuseum abermals ein umfangreiches Herbar gewonnen werden.

N e u e i n g ä n g e : Im Jahre 1989 konnte die Botanische Abteilung des OÖ. Landesmuseums sehr interessante Sammlungen in Empfang nehmen: Die Veterinärmedizinische Universität in Wien hat das Herbarium des Botanischen Institutes nach Linz geschenkt. Einer alten handschriftlichen Notiz von H. Schmid zufolge hätte sich an diesem Institut das verschollene Herbarium von Anna PEHERSTORFER befinden sollen. Als Ergebnis meiner hartnäckigen Nachforschungen ist nun sicher, daß sich dieses Herbar nicht dort befindet. Es stellte sich aber heraus, daß dennoch ein umfangreiches Herbarium vorhanden war, welches aus Platzgründen und weil nicht mehr gebraucht, in den feuchtwaren Keller verlagert worden ist. Stichproben zeigten, daß ein bedenklicher Käferbefall gegeben war. Der Institutsverstand zögerte deshalb nicht, die Sammlung dem OÖ. Landesmuseum zu schenken und somit vor der sicheren Vernichtung zu retten. Nach mühsamen Recherchen konnte klargestellt werden, daß der Großteil des Herbars aus dem Originalherbar von Berhard FEST (geb. 6.2.1865, Waidhofen/Ybbs, gest. 23.4.1936, Murau) besteht. Dieser studierte an der Tierärztlichen Hochschule in Wien und war dann Tierarzt in Murau in der Obersteiermark. Über Veranlassung von Prof. F. VIERHAPPER schenkte er sein umfangreiches Herbar 1920 der Tierärztlichen Hochschule in Wien. Dort wurde es seither nur mit wenigen Belegen von F. VIERHAPPER jun., E. JANCHEN etc. bereichert.Es enthält viele von ihm gesammelte Belege v.a. aus der Steiermark und wohl noch mehr aus ganz Europa, v.a. aber aus Mittel-, West- und N-Europa, die er von weit mehr als Hundert Sammlern eingetauscht hatte. Details werden so bald als möglich nachgeliefert. Als zusätzliche kleine Sammlung sind weiters 8 Faszikel "Gramina hungarica" I-VIII und 4 Faszikel "Cyperaceae, Juncaceae, Typhaceae et Sparganiaceae hungaricae exsiccatae" I-IV von A. de DEGEN mitgekommen.

Wilhelm MAYER (Steyr) schenkte dem Museum eine interssante Holzsammlung. Dem Museum spendeten 1989 H. MITTENDORFER (Ebensee) 2014, M. STRAUCH (Linz) 554, J. DONNER (Linz) 487, F. GRIMS (Taufkirchen/Pram) 347, Forstschule im Schloß Orth 304, F. ESSL (Kronstorf) 177, H. FORSTINGER (Ried/I.) 135, R. STEINWENDTNER (Steyr) 134, S. WAGNER (Windischgarsten) 62, G. PILS (Linz) 59, W. MAURER (Graz) 22, A. RECHBERGER (Linz) 21, A. KUMP (Linz) 6,

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

W. STROBL (Salzburg) 2,F. BERGER (Kopfing) 1 und F. SPETA (Linz) 1 Belege.

Von H. WITTMANN (Salzburg) wurden 7098, H. MELZER (Judenburg) 2217, W.TILL (Traiskirchen) 1895, Z. KERESZTY (Vácrátót) 388 und R. TÜRK (Salzburg) 93 Belege angekauft.

Aus dem Herbarium J. WIESBAUR wurden 2494,H. BECKER 171, F. MORTON 132, J. PILZ 11 Belege inventarisiert, sodaß im gesamtenJahr insgesamt 18.824 Belege aufgeklebt und zum Einsortieren in das Zentralherbar vorbereitet worden sind. Beim Vorsortieren der Blütenpflanzen nach Familien hat sich über das gesamte Jahr hin J. DONNER sehr verdient gemacht. Die Groß-Pilze wurden von J. & R. SCHÜSSLER zur Gänze sortiert und in den Computer aufgenommen.

V o r l e s u n g : Im Wintersemester 1989/90 hielt der Verfasser an der Paris-Lodron-Universität in Salzburg eine Vorlesung "Streiflichter aus der Geschichte der Naturwissenschaften (insbesondere Botanik) in Österreich".

T a g u n g s t e i l n a h m e : Der Berichterstatter nahm an der 5. österreichischen Botaniker-Tagung vom 25.5.-28.5. in Innsbruck teil.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n : Mit der Betreuung der Botanischen Arbeitsgemeinschaften war die Abteilung wie in den vergangenen Jahren betraut. Die Programmerstellung, die Abhaltung der Veranstaltungen sowie die Schriftleitung der "Linzer biologischen Beiträge" und der Schriftenreihe "Stapfia" lagen in denHänden des Berichterstatters. Der anschließende Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft gibt deshalb im Rahmen der gesamten botanischen Aktivitäten in Oberösterreich auch darüber eine detaillierte Darstellung.

Doz. Dr. Franz Speta

## Botanische Arbeitsgemeinschaft

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft hatte im Jahre 1989 Mag. Robert STEINWENDTNER aus Steyr inne, Dr. Alfred KUMP aus Linz fungierte als Kassier.

Die botanischen Arbeitsgemeinschaften gestalteten 1989 insgesamt 28 Abende: 10 Vortragsabende, 9 botanische Arbeitsabende und 9 Pilzbestimmungsabende. Die Themen der Vorträge lauteten: "Über Leben und Werk von Ignaz Schiffermüller und Franz S. Sailer" (Doz. Dr. F. SPETA, Linz, 12.1.). "Botanische Reiseeindrücke aus NW-Kanada" (Ing. S. LOCK, Linz, 2.2.). "Wissenswertes über Schleim- und Schlauchpilze (Myxo- und Ascomyceten)" (W. NOWOTNY, Riedau und K. HELM, Grünburg, 6.3.). "Zur Flora des südlichen Afrika" (Dr. W. WETSCHNIG, Graz, 9.3.). "Herkunft und Ableitung der häufigsten mykologischen Artnamen" (Mag. K.-H. MEIDINGER;Kremsmünster, 17.4.). "Alte und vergessene Nutzpflanzen" (G. SCHRAMAYR, Wölbling, 20.4.). "Flo-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 135b

Autor(en)/Author(s): Speta Franz

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Botanik. 61-62